



Die Schreibmaschine, das unbekannte Wesen: Beim Projekt Medienpartner können Alt und Jung jeweils voneinander lernen.

Foto: z

# Nostalgie trifft neue Medien

**Degerloch** Die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung hat mit der Vermittlung zwischen Alt und Jung einen Preis gewonnen. *Von Julia Barnerßoi*

Ich fühle mich wie im Museum.“ Ganz spontan entfuhr dieser Ausruf einem Mädchen beim Anblick von Schreibmaschinen, Polaroidkameras, einem Globus und anderen vermeintlich veralteten Gegenständen. Gesehen hat es die Objekte jedoch nicht in einer Ausstellung, sondern beim ersten Teilnehmer-Treffen des Projekts Medienpartner. Das Konzept: Je ein Jugendlichen und eine Person aus der Generation 60 plus schließen sich zu einem Team zusammen. Gegenseitig erklären sie sich dann den Umgang mit alten und neuen Medien: Nostalgie-Objekte wie Schreibmaschine, Plattenspieler, Polaroid oder Kompass treffen auf Laptop, I-Pod, Digitalkamera oder Google-Maps. Für das generationenübergreifende Projekt wurde die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung aus Heumaden ausgezeichnet. Am Mittwoch fand im Degerlocher Jugendhaus Helene P. die Preisübergabe statt.

„Der Ansatz sollte einmal ein ganz anderer sein“, erzählt die Stiftungsvorsitzende Brigitte Ott-Göbel. „Wir wollten das Thema Medien behandeln, ohne mit dem erhobenen Zeigefinger auf die Gefahren hinzuweisen“, sagt die Initiatorin. Die Kul-

tursoziologin Hanna Steinmetz entwickelte schließlich das Projekt Medienpartner. Bisher fand es einmal statt, vergangenes Jahr in Friedrichshafen. „Es war wirklich spannend, zu sehen, wie die Kinder und die Senioren kommuniziert haben“, erzählt die Projektleiterin. Eine ältere Dame beispielsweise zeigte anschaulich, dass ein Medium nicht immer ein elektronisches Gerät sein muss. Ihr Medium, um in ihrer Jugend mit Freunden in Kontakt zu treten, war ganz einfach ein Fahrrad.

Das Besondere am Konzept von Medienpartner ist, dass es nicht einseitig ist, befand Ariane Derks am Abend der Preisverleihung. Denn „jeder der Teampartner hat etwas zu erzählen, ist einmal Lehrer und

einmal Lernender.“ Derks ist die Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, die den bundesweiten Wettbewerb ausgelobt hatte. Aus mehr als 1300 Einsendungen wurde Medienpartner zu einem der 52 Sieger gekürt.

An die Teilnehmer zu kommen, war laut den Beteiligten die schwierigste Aufgabe. „Zumindest was die älteren angeht“, erzählt Ott-Göbel. „Die Kinder und Jugendlichen waren schnell Feuer und Flamme.“

Eine Fortsetzung von Medienpartner wird es schon nächstes Jahr geben. „Dann in Weingarten“, sagt Steinmetz. Sie hat die Pädagogische Hochschule als Partner gewonnen. Besonders stolz ist die Projektleiterin auf den Ausgang der ersten Workshops. „Die einen oder anderen Kinder und Senioren haben sich auch danach wieder getroffen“, erzählt sie. Beispielsweise, um zu üben, wie man das Farbband einer Schreibmaschine austauscht.

## Die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung

**Gründung** Die Stiftung wurde im November 2007 von Brigitte Ott-Göbel und ihrem Ehemann Volker Göbel gegründet.

**Förderung** Die Stiftung fördert junge Menschen vom Kindes- bis zum Studentenalter in den

Themen Bildung, Erziehung und Gesundheit. Es werden bestehende gemeinnützige Organisationen unterstützt sowie eigene Vorhaben organisiert.

**Vorstand** Vorsitzende ist Brigitte Ott-Göbel. Sie wird vertre-

ten von Volker Göbel und dessen Neffe Tim Göbel. Hanna Steinmetz ist die Leiterin des Projekts Medienpartner.

**Finanzen** 2010 flossen knapp 15 000 Euro in die Realisierung von Projekten. *baj*